

# **PETITION an den Deutschen Bundestag und Landtage fordert bessere Maßnahmen zum Schutz und gegen Stigmatisierung von Opfern von Burn-out, Mobbing und ADHS (als „Sonderlinge“)**

2012-11-19 12:38:04 - Der Bundestag und alle deutschen Landtage werden aufgefordert alles ihnen Mögliche tun, damit von „Burn-out“, Mobbing und „ADHS“ Betroffene nicht als Außenseiter, schwache bzw. mit Makeln behaftete Menschen in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Das und auch bessere präventive und Schutz-Maßnahmen ist das Ziel der Petitionen, öffentlichen Eingaben und Briefen auch an alle großen Medien in Deutschland

Die Petitionen wurden am 17. November 2012 vom Dipl.-Pädagogen und Therapeuten Wolfgang Laub eingereicht, der auch Sprecher der Initiative 'Burn-out und Mobbing-Opfer sind keine Versager' ist und Vorstand des als gemeinnützig anerkannten Verein 'Gedenkbuch e.V.' (der sich für Opfer von Gewalt jeglicher Art einsetzt) . Die Petitionen fordern so auch besseren Schutz, Unterstützung der Opfer- und Bestrafung der Täter bei

Mobbing. Bzw. Ursachen-Bekämpfung, Vorgehen gegen Verantwortliche und, auch bei Burn-out, ADHS und Mobbing, Ursachen.

Es wird hier unter anderem verwiesen auf den kürzlich stattgefundenen Kongress ( 'Burn-out? Burn-on!' ) der „Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie“ in Heidelberg, bei dem Folgen zunehmender Arbeitsverdichtung und der wachsende Stress in der Arbeitswelt von Medizinern, Psychologen und Gewerkschaftern diskutiert wurden.

Wo auch vor einer Verknennung des Burn-outs als Krankheit und der Verschiebung dieses Problems in die gesundheitliche Versorgung gewarnt wurde: 'Burn-out ist nicht das Problem des Einzelnen, sondern Symptom einer krankmachenden Lebens- und Berufswelt', sagte dort z. B. der Heidelberger Medizinpsychologe Professor Rolf Verres. Mit Hinweis auch darauf, dass in anderen europäischen Ländern dies längst als Problem der Arbeitswelt wahrgenommen wird. In Deutschland werde der Blick aber vornehmlich primär auf Symptome wie Depressivität oder psychosomatische Erkrankungen gelenkt, obwohl es meistens arbeitsbedingte Stresserkrankungen sind. 'Belastungen am Arbeitsplatz zu ändern ist ja aber nicht Aufgabe von Ärzten, Therapeuten. Und davon Betroffene haben keine „persönlichen Probleme“ – sondern sind Opfer schlechter (Arbeits-)Bedingungen. Diese müssen also primär auch betrachtet werden', meint auch Laub. Ebenso wie bei AD(H)S z. B. 'viel zu große Schulklassen wo oft einfach nur besonders lebendige oder positiv sensible Menschen, (besonders) zu wenig Aufmerksamkeit bekommen – und auch dadurch „AD(H)S“

Nach einer Online-Befragung einer Gewerkschaft vor einem Jahr bei Betriebsräten gaben ca. zwei Drittel an, dass arbeitsbedingter Stress und Leistungsdruck in ihrem Unternehmen erheblich gestiegen seien und dass es keine oder zu wenig Hilfen für Burn-out-Betroffene gäbe. 'Psychische Störungen' sind bei der Frühverrentung inzwischen Spitzenreiter. Deshalb fordert auch z. B. nun die IG Metall im Verbund mit der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde vom Gesetzgeber eine verpflichtende Arbeitsschutzregelung auch für psychischen Stress. Mit einer von der IG Metall initiierten Anti-Stress-Verordnung soll auch erreicht werden, dass in die Arbeitsschutzgesetze auch psychosozialer Stress am Arbeitsplatz in die gesundheitliche Gefährdungsbeurteilung eingeht, wie in anderen EU-Ländern bereits geschehen. . Auch dies unterstützt bzw. fordert die Petition (das zu fördern).

Darüber hinaus wird dort ganz explizit gefordert, mit auch o. g. Begründungen (dass es eben nicht nur um „persönliche Schicksale“ bzw. Makel geht):

„Der Bundestag und die Landtage mögen alles ihnen Mögliche tun (auch durch Öffentlichkeitsarbeit, auch über Ministerien usw.) aktiv Stigmatisierungen von Opfern von Mobbing, „Burn-out „ADHS“ und dergl. (als „persönlicher Makel zu entgegnen

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass bereits Millionen Menschen bzw. Familien in D. an Burn-out leiden (in der, laut Focus-Titel bereits 2011, 'Generation Burn-out'). Ebenso an Mobbing – daran leidet ja sogar schon z. B. zumindest jede 2. Schulklasse-und AD(H)S. Viele davon betreffen sogar gleichzeitig mehrere Leiden.

Weiterhin heißt es: „Außer alleine schon daraus oft brutalen psych., physischen, seel. Folgen für Betroffene (und Angehörige) leiden diese meistens – wie z. B. auch im Fokus beschrieben- aber sogar noch vor allem darunter, dass sie sich als „Versager“ fühlen. Bzw. als Außenseiter, mit irgendwelchen „Makeln“ behaftet, als (auch) dumm, schwach, hässlich usw. Selbst in seriösen Medien bzw. von führenden Politikern, Ministerien wird das meistens noch so etwas dargestellt, als irgendein persönliches Problem/Makel (wenn ggf. auch nicht böse gemeint), auch z. B. der „Lebensführung Bzw. zumindest wird das fast nie richtig gestellt. Das kann aber fatal für Betroffene sein, die sich so auch noch entsprechend fühlen und so auch nicht der „Hilfe wert“ bzw. auch noch selbst Schuld, das Leid „verdient“ – was schon viel zu viele Menschen in den Suizid führte! Zumal sie sich auch so schwach fühlten, dass ihnen anscheinend auch nicht zu helfen war“. Und weiter heißt es vom Petenten: „Ich bitte deshalb dringend neben den Medien auch Politiker in Deutschland ständig zu beachten, dass nicht so ein falsches Bild in der Öffentlichkeit gemacht wird. Sondern dass es ja natürlich – das sollte immer viel mehr herausgestellt werden, auch aktiv in Publikationen von öffentl. Seite, Ministerien, Aufklärungsmedien usw. – wirklich jeden ,auch stärkste, schlaueste Menschen treffen kann zum falschen Ort zur falschen Zeit, auch zufällig. Meistens sogar auch noch besonders leistungs-/sozial starke Menschen – die besser ausgenutzt werden können, auch als Opfer der Arbeitswelt ( also auch keine einzelnen „Außenseiter“ sind!) bzw. mehr Neider haben, Mobbing -Opfer (sehen sich die Opfer so, dass sie eben Opfer werden von schlechten, unzureichenden Umständen bzw. Menschen bzw. weil sie sogar eigentlich (sehr, besonders) stark sind – zumindest keine schwachen, schlechten Menschen sind bzw. nur wegen „Makeln“ ihre Probleme bekommen- haben sie aber natürlich ein ganz anderes Selbstbild, auch um sich wehren bzw. Hilfe suchen, annehmen zu können (das ist ja auch therap. ganz wichtig, aber auch nicht von Therapeuten alleine zu vermitteln- das Selbstbild von Menschen wird ja auch sehr von Medien/Politikern usw., s.o., bestimmt). Trotz evtl. irgendwelcher „Makel die man ja bei jedem Menschen finden kann – nobody is perfect. Auch Gesundheits-und Sozialministerien sollten hier aktiv(er) gegen dieses falsche (Selbst-) Bild der Opfer vorgehen, informieren (auch wenn natürlich viele Opfer auch fachmänn., ggf. auch medikament. Behandlung bedürfen, es auch Unterschiede gibt usw.)“

**Contact Information:**  
**Wolfgang Laub**

Bürknerstr. 9,12047 Berlin

**Contact Person:**

Wolfgang Laub

Ansprechpartner/ Vereins-Vorstand

Phone: 0 32212324 137 begin\_of\_the\_skype\_highlighting 0 32212324 137 end\_of\_the\_skype\_highlighting

email: [e-mail](mailto:)

Web: <http://www.initiativegedenkbuch.de>

---

**Press Information:**

**Wolfgang Laub**

Bürknerstr. 9,12047 Berlin

**Contact Person:**

Wolfgang Laub

Ansprechpartner/ Vereins-Vorstand

Phone: 0 32212324 137 begin\_of\_the\_skype\_highlighting 0 32212324 137 end\_of\_the\_skype\_highlighting

email: [e-mail](mailto:)

Web: <http://www.initiativegedenkbuch.de>

**Disclaimer:** If you have any questions regarding information in these press releases please contact the company added in the press release. Please do not contact pr-inside. We will not be able to assist you. PR-inside disclaims contents contained in this release.